

PFLEGE UND VORSORGE EINE SERIE DER RHEINISCHEN POST UND DER VOLKSBANK RHEIN-LIPPE

Damit der Übergang leicht fällt

Zahlungen der gesetzlichen Pflegeversicherung reichen oft nicht aus, um im **Ernstfall** Heimkosten zu decken.

Eine Zusatzversicherung kann helfen. Wichtig sind eine **gute Beratung** und **frühzeitige Informationen**.

VON FRITZ SCHUBERT

HAMMINKELN Agnes Berndt (85) ist ein typischer Fall. Vor zweieinhalb Jahren starb ihr Mann. Die stark sehbehinderte Seniorin brauchte Hilfe, lebte zunächst bei ihrer Tochter. Als die mal urlaubte, war die gebürtige Ostpreußerin zur Kurzzeitpflege im Dingdener St. Josef Haus und wurde angenehm überrascht. „Hier ist ja mehr los als zu Hause, weil die Kinder ja auch arbeiten gehen“, schildert Agnes Berndt. Kurz vor Weihnachten zog sie ganz in der Pflegeeinrichtung ein. „Ich fühle mich sauwohl“, sagt sie und lacht verschämt.

Förderkreis 145 Mitglieder stark

Typisch am Fall Berndt ist, wie das Josef-Haus sie schnell überzeugt hat. Mitten im Ort und damit mitten im Leben liegt das Haus. Dass es über die normalen Leistungen hinaus den Bewohnern Aktivitäten bieten kann, liegt unter anderem am 145 Mitglieder starken För-



Mitten im Leben: Agnes Berndt (l.) fühlt sich sehr wohl im St.-Josef-Haus in Dingden. Das freut natürlich Pflegeheim-Geschäftsführer Nikolaus Ridder (r.) sowie die Volksbank-Mitarbeiter Mechthild Bollmann und Bernhard Schmitz. RP-FOTO: MALZ

INFO

Vortragsveranstaltung

Für die kostenlose Teilnahme an der Vortragsveranstaltung „Pflege und Vorsorge“ am **Samstag, 23. Juni, 9.30 bis etwa 13 Uhr**, im **Weseler Hotel Tannenhäuschen** ist eine Anmeldung erforderlich. Unter der Rufnummer 0281 9220 oder in einer Mail an die Adresse info@volksbank-rhein-lippe.de muss man seinen Namen, seine Adresse und eine Telefonnummer angeben.

Referenten am 23. Juni sind Architekt Karl-Heinz Hülsdonk („Barrierefreies Wohnen“), Dagmar Langenfurth („Ambulante Pflege“), Dr. Michael Wefelberg („Patientenverfügung“) und Anja Zimmermann („Was ist wenn...? – Generationen im Dialog zum Thema Pflege“).

derkreis. Neben Privatleuten sind hier auch etliche Firmen engagiert. Darunter die Volksbank in Person von Kundenberater Bernhard Schmitz (50) und Service-Mitarbeiterin Mechthild Bollmann (49), die im Förderkreis als Kassiererin fungiert. Ein Klavier gibt's für Auftritte von Musikschülern. Mit Taschengeld werden Jugendliche motiviert, sich als Spaziergangbegleiter zur Verfügung zu stellen.

„Die Volksbank ist ein aktiver und großzügiger Unterstützer“, sagt Niko Ridder (41), Geschäftsführer des Josef-Hauses. Mit dem Thema Pflege und Vorsorge werden die Bankmitarbeiter immer häufiger konfrontiert. „Was kriege ich wo,

was müssen meine Kinder zahlen, welche Fristen sind einzuhalten“, listet Schmitz Fragen auf, die ihm regelmäßig gestellt werden. Eine erste Orientierung gibt eine 60-seitige Broschüre der R+V-Krankenversicherung. Detailantworten geben Spezialisten der Volksbank.

So kann rechtzeitig vor allem in finanziellen Dingen vorgesorgt werden. Häufig ist es, so Niko Ridder, aber eben ein Spontanereignis, das den alten Menschen und seine Angehörigen zu schnellem Handeln zwingt. Etwa wenn sich nach einem Krankenhaus-Aufenthalt herausstellt, dass die Pflege in den eigenen vier Wänden nicht mehr möglich ist und die Suche nach ei-

nem geeigneten Heimplatz beginnt.

Das St. Josef-Haus (rund 100 Mitarbeiter) bietet da eine Bandbreite von Möglichkeiten. Sie reicht vom betreuten Wohnen (30 Wohnungen) bis zur vollstationären Pflege mit 74 Plätzen. Es gibt einen dicken Interessenten-Ordner, aber nur eine kleine Warteliste. Wohnortnähe, Empfehlung durch andere und Augenschein sind bei der Wahl einer Einrichtung entscheidende Kriterien. Insgesamt gilt, dass rechtzeitige Information den Übergang leichter und entspannter macht: bei der finanziellen Vorsorge und bei der Auswahl eines Domizils für den Lebensabend.

TIPPS & TERMINE

SAMSTAG

HAMMINKELN
Schützenfest Jungschützen Brünen, Marktplatz Brünen, 10 Uhr, Antreten anschl. Königsschießen KKS-Schießanlage; Tanz, 20 Uhr
Schützenfest Jungschützen Hamminkeln, Vogelstange, Preisschießen, 13 Uhr; Umzug durchs Dorf, 18.30 Uhr, anschl. Tanz
Schützenfest Jungschützen Dingden: Eröffnungsball, Festszelt, Dingden, 20 Uhr

SONNTAG

HAMMINKELN
Eröffnung Ausstellung Künstlergruppe Marienthal, Klosterkirche, Marienthal, An der Klosterkirche 8, 11.30 Uhr
Schützenfest Jungschützen Dingden: Antreten, Vogelstange, 11.30 Uhr, anschl. Königsschießen; Krönungsbill, 20 Uhr
Schützenfest Jungschützen Hamminkeln, Gaststätte Götz, Antreten, 11 Uhr, anschl. Königsschießen; Parade am Bürgerhaus, 18 Uhr, anschl. Krönungsbill
Schützenfest Jungschützen Brünen: Antreten, Marktplatz, 15 Uhr, anschl. Parade; Krönungsbill Reithalle, 20 Uhr
Hallenbad, 9-12 Uhr; 17-17.45 Uhr, 18.45-19.30 Uhr Wassergymnastik

MONTAG

HAMMINKELN
Mühlentag, Fam. Knorth, Wertherbrucher Straße 12, 11-18 Uhr
Mühlentag, Turmwindmühle Nordbrock, 14-17 Uhr
Schützenfest Jungschützen Dingden: Abschlussball, Festszelt, Dingden, 20 Uhr; Großer Zapfenstreich, 22 Uhr

RAT & HILFE

Installateure Sa/So, Henke GmbH, Wesel, 0281 22288, Mo. Klaus Saigge, Wesel, 0281 34250. NGW-Entstörungsdienst Erdgas: Betriebsstelle Hünxe, 02858 909710.

NOTDIENSTE

Feuerwehr und Rettungsdienst: ☎ 112
Polizei: ☎ 110
Ärzte: Der allgemeine und fachärztliche Bereitschaftsdienst für den gesamten Kreis Wesel ist erreichbar unter der Service-Nummer 0180 5044100 (dt. Festnetz 14 ct/Min., Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Min.). Bei lebensbedrohlichen Zuständen sollte sofort der Rettungsdienst verständigt werden.
Krankentransport: ☎ 0281 19222.
Zahnärzte: ☎ 01805 986700, (dt. Festnetz 14 ct/Min., Mobilfunkhöchstpreis 42 ct/Min.).